

TROTZ ALLEDDEM!:

Wir rufen alle fortschrittlichen,
revolutionären Gruppen und
Menschen auf:

**Bilden wir revolutionäre
Bündnisse für den Tag X!**

Unser Vorschlag für eine gemeinsame
Plattform:

**Kein
imperialistischer
Krieg gegen den
Iran**

Wieder steht ein neuer, weiterer Angriffskrieg bevor. So wie vor dem Irakkrieg wird seit Jahren eine Kriegsvorbereitung gegen den Iran betrieben. Die Anzeichen verdichten sich, dass die zurzeit aktiven Kriegstreiber gegen den Iran in ganz konkrete Kriegsplanungen eintreten.

Die Szenarien der britischen und amerikanischen Geheimdienste über die Arsenale von angeblichen chemischen Massenvernichtungswaffen Saddam Husseins, schufen die Legitimation für den Angriff auf den Irak 2003. Diese Waffen wurden nie gefunden. Es ging einfach um geeignete Kriegspropaganda.

Das Propagandafutter für den Irankrieg werden die angeblichen Atomwaffen Ahmadinedschads sein. Im Jahr 2007 hat die US-Regierung beschlossen erstmals Strafmaßnahmen gegen das Militär eines souveränen Staates, gegen die Revolutionsgarden, Abteilung der iranischen Armee, zu verhängen. Ihre Finanzguthaben in den USA wurden eingefroren und Unternehmen, die mit ihnen Geschäfte tätigen, wurden bestraft.

Die Geschäfte mit drei größeren iranischen Banken werden eingestellt und dieser Boykott wird auch von anderen Staaten erwartet.

Krieg um Rohstoffe, Vormacht und Welthegemonie!

Im Ringen der Großmächte um Einflussabsicherung, Rohstoffausbeutung und Schwächung der Konkurrenten, brodelt es im Nahen und Mittleren Osten, in Asien und auf dem afrikanischen Kontinent. Eine Neuaufteilung ist in vollem Gange. Das erstarkte russische Imperium versucht verlorenen Boden wieder gutzumachen. Die Großmacht China ist ein aufdringlicher Konkurrent, der die Widersprüche westlicher Großmächte mit den ihnen nicht willfährigen Regimen wie Iran, geschickt für sich nutzt. Die US-Großmacht muss sich gegen sie und die gewachsene Potenz und Präsenz des EU-Imperialismus behaupten. Die gesamten Ölressourcen in Iran belaufen sich auf rund 600 Milliarden Barrel. Die weltweiten Ressourcen werden schätzungsweise in dreißig Jahren, im Nahen Osten in sechzig, und im Iran erst in einhundert Jahren aufgebraucht sein. Iran ist der zweitgrößte Ölproduzent der OPEC und steht mit seinen Gasressourcen weltweit auf Platz zwei. Der Wert des gesamten Öl- und Gasexportes beträgt jährlich 220 Milliarden Dollar.

Die Absicherung der Rohstofftransportwege sind strategische Ziele. Jeder will so viel wie möglich vom Kuchen ergattern. In diesem Geflecht imperialistischen Ringens spielt der Iran eine zentrale Rolle. Die USA hat sich nicht damit abgefunden, dass ihr Einfluss in diesem strategisch und wegen dem Ölreichtum wichtigen Land, vor fast drei Jahrzehnten zurückgedrängt wurde.

Dieser Krieg geht uns Werktätige in der BRD an!

Deutschland hat in den letzten Jahren seine Großmachtposition ausgebaut und mischt militärisch weltweit an vorderster Front mit. Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Horn von Afrika, Ex-Jugoslawien, Afghanistan, Kongo, Irak. Und jetzt Iran? Das iranische Regime wird umfangreich von den EU-Imperialisten, allen voran den deutschen gestützt, indem sie den ökonomischen Einfluss im Iran gewaltig ausgebaut haben. Schon das faschistische Schah-Regime, war nicht nur eine US-Marionette, sondern wurde auch massiv vom westdeutschen Imperialismus mitgetragen. Schon in den 1970er Jahren, zur Schahzeit, waren

die EU-Staaten wichtige Handelspartner. Heute ist die BRD der wichtigste Handelspartner und leistet zentrale Investitionen im Iran. Deutschlands Konzerne exportierten bis Ende November 2009 Waren im Wert von mehr als drei Milliarden Euro in den Iran. Konzerne, wie BASF und Siemens machen mit Produkten, wie Maschinen, Chemierzeugnissen, und Metallen, ein Milliardengeschäft. Viele EU-Staaten, vor allem die BRD, sind zurzeit nicht die offenen Kriegstreiber, da sie ihre Geschäfte nicht gefährden wollen. Aber sie distanzieren sich auch nicht von der Kriegshetze. Merkel bemüht die deutsche Verantwortung, dass iranische Atombomben, auf Israel gerichtet, nicht zuzulassen sind. Die Beteiligung Deutschlands an dem Krieg, in welcher Form auch immer, ist schon längst beschlossen. Es wird das besondere taktische Geschick der deutschen Politik wieder gefragt sein, gleichzeitig als Kriegspartei zu agieren, und sich als Friedensengel aufzubauen. Es geht lediglich darum, sich über die Verteilung der Beute mit den anderen Imperialisten zu einigen. In der Antikriegsbewegung werden oft antiamerikanische Positionen vertreten und die Rolle der BRD unterschätzt und verharmlost. Dieser Krieg ist ein imperialistischer Krieg, der keineswegs nur von den US-Imperialisten betrieben wird.

Es geht um die Neuaufteilung der Einflussphären und Märkte.

Es geht um die Sicherung wichtiger Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas.

Für ihre Interessen sind alle imperialistischen Länder an der Kriegsvorbereitung beteiligt

Gegen den Krieg der Herrschenden!

Der 11. September 2001 wurde für die Herrschenden von Anfang an – unter dem Vorwand des „Kampfes gegen den Terrorismus“ – dazu benutzt, um ihre imperialistischen Interessen und Aggressionspläne offensiver durchführen zu können.

Der Krieg nach außen wird kombiniert mit dem Krieg nach innen:

Weitere Wellen des Chauvinismus und Rassismus gegen MigrantInnen werden folgen. „Islamisch aussehende“ Menschen werden als potenzielle Terroristen verfolgt, verhaftet, und auch verschleppt und gefoltert! Demokratische Rechte werden abgebaut, der Überwachungsapparat massiv ausgebaut. Die Repression richtet sich gegen alle Werktätigen, revolutionären Kräfte und besonders gegen MigrantInnen.

Internationale Solidarität mit den Völkern des Irans!

Für die Völker des Irans bedeutet ein erneuter Krieg wieder zigtausende Tote und Verletzte; Männer, Frauen, Kinder, Hungertod, Elend, Zerstörung, Verwüstung und Flucht... Die verheerenden Auswirkungen des Krieges werden nicht nur die Völker des Irans, sondern die ganze Region treffen.

Solidarität mit den Völkern des Irans bedeutet für uns zugleich, dass wir die faschistische Diktatur des islamistischen Regimes verurteilen.

Dieses Regime ist durch einen blutigen Unterdrückungsfeldzug, der bis heute andauert, an die Macht gekommen. Alle Klassenkämpfe, Volkskämpfe werden brutalst unterdrückt. Verhaftung und Hinrichtung von kommunistischen, revolutionären und demokratischen Kräften, insbesondere der Frauenbewegung, sind grausamer Alltag. Wir unterstützen mit ganzer Kraft

den Kampf der ArbeiterInnen und Völker des Irans gegen das faschistische Regime für eine demokratische und antiimperialistische Gesellschaft.

Die Werktätigen und armen Bauern/Bäuerinnen, die unterdrückte kurdische Nation, die verfolgten Nationalitäten im Iran, werden sich ihrer Unterdrücker selbst entledigen – mit solidarischer Unterstützung der weltweiten Befreiungs- und sozialen Kämpfe.

Die Imperialisten haben überhaupt kein Recht zu bestimmen, wer in welchem Land an der Macht ist. Für den Fall eines unmittelbar bevorstehenden oder erfolgten Militärschlags gegen den Iran rufen wir zu breiten Aktionen gegen den imperialistischen Krieg auf, die sich insbesondere gegen jede Beteiligung der deutschen und EU-Imperialisten richten.

Gegen jeglichen deutschen Chauvinismus, Rassismus und Antisemitismus!

Für Internationalismus und die Freundschaft aller ProletarierInnen und Völker!

Kein imperialistischer Krieg gegen den Iran!

März 2012